

Volks-Zeitung

Geschäftstele: Eiss Rufzic, Berlin-Zentral

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Flaschen schwach	Preise fest
Kabeljau 0,50-0,60, Seelachs 0,45 bis 0,55, Schellfisch 0,40-0,50, Brachsen 0,35-0,45, Dorsch 0,20, arznei Herings 0,35-0,45, in Essig Hechte 0,50-1,15, Zander 0,90-1,50, Biele 0,50-1,00, Lachs 1,50-2,00 das Pfund; lebend: Aale 1,50-2,25, Hechte 1,20-1,40, Karpfen 1,20-1,40, Schleie 1,80-2,10 d. Pfund; Butter, 1,80-2,20 das Pfund, Eier 0,15 bis 0,22 d. St., Margarine 0,80-1,00 d. Pfd.	Tei 0,15, ausw. a. Zon u. Zell. Teleg. d. Wort Berlin 0,07, Rob. Postk. 0,26, Briefk. 0,40, Dtsch. Belg. Jan. Dann. Lat. Postk. 0,05, F. u. Ost. 0,02, Nid. Schweiz. 0,10, Frankr. 0,04, Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10, Dtsch. Post. Norw. Tschech. 0,17, Briefk. 0,02, Fern-u. Ost. 0,10, Ital. 0,10, Ungarn 21, Grossbr. 27, Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,20, Russl. 33-41, Ver. Staat. 125-200

Druck und Verlag: Rudolf Hoffe, Berlin

Die neue Zackelfall-Skibahn



Bei Schreiberhau ist am 26. Dezember eine von Fachleuten als vorzüglich anerkannte Skibahn eröffnet worden. Der Start zum Volkslauf am Einweihungstage.

Sonnecke



Fussball zu Weihnachten

Torszene vom Kampf Tennis-Borussia gegen Fussballsportverein Frankfurt a. M. Borussia siegte mit 8:0 Toren.



Gutze (Hamburg) sichert sich den Ball im Spiel Berliner Meister Hertha B.S.C. gegen Hamburger Union, 1:1 unentschieden.

Schirmer

Abschied von der alten Zeit



Die letzten Postillione grüssen die Chauffeure

ABG

Schnelldienst

Der Volkskommissar des Westens, Tschirgert, ist wieder in Moskau eingetroffen.

Die Große Nationalversammlung in Wiggins nahm ein Gesetz an, das die Einführung des Gregorianischen Kalenders und des zehnjährigen Tages vorseht.

Der neue König von Siam hat den Namen Desajobhidjal angenommen.

Die Nachricht, daß General Kuofungling und seine Frau erschossen worden seien, wird offiziell bestritten.

Die Petroleumlager einer italienisch-argentinischen Elektrizitätsgesellschaft in Buenos Aires sind einer Generalstreik zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf 5 Millionen Pesos geschätzt.

Der neue amerikanische Botschafter bei der Mexikanerregierung, Dr. Edwin Kemmerer, ist in Paris eingetroffen.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini wird in Italien die ausländischen Journalempfänger.

Der folgende italienische Armeeforscherkommandeur und Armeeführer General Saggari, der ein Weltkriegsteilnehmer in Berlin war, ist gestorben.

Nach einer Meldung aus Eisenstadt in Berlin war, ist General Saggari, der ein Weltkriegsteilnehmer in Berlin war, ist gestorben.

Der Depuirtierte der Partei F. S. Kemmerer, der der Gruppe der linksrepublikanischen angehört, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Bürgerkriegsgreuel

Zhangschin läßt die Köpfe seiner Gegner öffentlich ausstellen

Tokio, 28. Dezember. (M. T. S.)

Es verlautet, werden die Köpfe Kuofunglings und seiner Frau kurzzeitig in Nanking öffentlich zur Schau gestellt.

Der japanische Generalkonful in Nanking weigerte sich, acht Zivilbeamte des geflüchteten Generals Kuofungling, die sich in das Konsulat in Kaminifu geflüchtet hatten, herauszugeben. Dem Vernehmen nach beschlagnahmte Zhangschin, die Hinrichtungen.

London, 28. Dezember. (M. T. S.)

„Daily Mail“ meldet aus Tokio: Die Streitkräfte Kuofunglings im Bezirk Schanghai südlich von Nanking an der Grenze von China und der Mandchurie haben kapituliert. Damit ist die Mandchurie von Aufständischen gesäubert. Nach weiteren Meldungen hat das japanische Kriegsministerium die Absicht, ein japanisches Kontingent aus Nanking nach vor Ende des Jahres zurückzuführen und die übrigen Streitkräfte bald folgen zu lassen. Das Verbot einer Annäherung chinesischer Truppen an die Seehafenlinie ist aufgehoben worden.

Der China-Korrespondent der Londoner „Daily Mail“, der sich kurzzeitig in Tientsin aufhält, berichtet über die Einnahme der Stadt durch die Truppen des Generals Jeng, daß Zintchingin, der Gouverneur der Tschil-Provinz, sich mit seinen Streitkräften fluchtartig zurückgezogen hat. Die Kämpfe in Tientsin selbst haben nur ein paar Stunden gedauert. Mehrere Erschießungen haben stattgefunden. Das Europäerquartier ist jedoch durchaus sicher. General Jeng hat erklären lassen, daß die europäischen Konsuln nichts zu befürchten hätten, und daß er keine Inordnung und Ausschreitungen in der Stadt dulden werde. Die Zugverbindung mit Peking ist wieder aufgenommen worden.

Nach einer Meldung des „Times“-Korrespondenten haben die außerordentlich blutigen Kämpfe bei Tientsin auf beiden Seiten etwa 20 000 Mann gefordert, wovon etwa die Hälfte tot sein sollen. Dieser Korrespondent berichtet, Zintchingin habe sich mit 40 000 Mann und seiner gesamten Artillerie nach dem Süden in guter Ordnung zurückgezogen und werde sich wahrscheinlich mit dem Militär-gouverneur von Tschanto verbinden. Jedenfalls gewinnt man aus den aus China vorliegenden Berichten keineswegs den Eindruck, daß es nun nach entscheidender Niederlage zweier der sich bekämpfender Generale zu einer Beendigung des chinesischen Bürgerkrieges kommen würde, vielmehr ist es schon jetzt anzunehmen, daß die großen Entscheidungsschlachten noch zu schlagen sind. General Kuofungling soll in Zentralchina bereits eine außerordentlich starke Armee zusammengezogen haben.

Wann bekommen wir eine Regierung?

Noch keine Wiederaufnahme der Verhandlungen

Wie wir erfahren, wird Reichskanzler Luther von seinem Erholungsurlaub am 7. Januar zurückkehren. Vorher dürfte, wie wir ferner hören, Reichspräsident v. Hindenburg weitere Schritte in der Frage der Neubildung der Reichsregierung nicht unternehmen. Reichsminister a. D. Koch hat heute eine kurze Reise angetreten, von der er am 2. Januar nach Berlin zurückkehren dürfte. Reichsminister a. D. Wirth wird erst am 3. Januar wieder in Berlin eintreffen. Am 10. Januar findet dann eine gemeinsame Tagung der Parteileitung und der Fraktionsvorstände des Zentrums statt, in der auch über neue Versuche zur Bildung der großen Koalition verhandelt werden soll.

Im Zentrum und auch in demtschischen Kreisen hält man es für unbedingt notwendig, daß der Versuch, die große Koalition zu bilden, fortgesetzt wird. Es ist dringend zu wünschen, daß